

Liebe Leserinnen, liebe Leser,



Ute Krüger, Geschäftsführerin

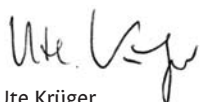
nachdem ein fantastischer Restsommer uns den Herbstbeginn versüßt hat, startet nun der Jahresendspurt. Viele Projekte wollen zu Ende gebracht, neu beantragt oder evaluiert werden. Letzteres gilt auch für die Implementierung des im Juli 2015 erschienenen QHB. Mittels einer Umfrage zieht der Bundesverband Kindertagespflege eine erste Bilanz der Implementierungsphase – der BVKTP stellt die ersten Ergebnisse auf der Bildungsträgerkonferenz im November in Hannover vor. Wie viel die **Qualitätsoffensive Kindertagespflege** des Bundes bewegt, zeigt sich auch an anderen Stellen: zum Beispiel in der *Aufbauqualifizierung in der Kindertagespflege*, über die wir berichten oder am Vorhaben des ersten niedersächsischen Modellstandorts des *Bundesprogramms Kindertagespflege*, den wir vorstellen.

Das zweite Schwerpunkt-Thema in der Kindertagespflege ist zurzeit die Integration von Flüchtlingskindern in der Kindertagesbetreuung und die sich daraus ergebenden Anforderungen und Herausforderungen an Fachkräfte und Tagespflegepersonen. Unterstützenden Input bieten hier die Regionalkonferenzen im Rahmen des niedersächsischen Bundesprogramms Landesinitiative **Vielfalt fördert – Vielfalt fordert!**, sowie der You Tube Channel mit arabisch-deutschen Versionen der Filmreihe *Mein Baby*, die wir vorstellen. Ebenfalls hilfreich (auch) für junge deutsche Eltern ist die einheitliche Servicenummer der Behörden, unter der Verwaltungsbeamte jungen Eltern verwaltungsrechtliche Fragen zu Elternschaft (Mutterschaftsgeld, Anmeldung der Kinder, etc.) beantworten.

Alles in allem finden Sie viele Artikel zu kleinen und großen Projekten in diesem Newsletter, die zeigen, dass Eltern entlastet und die Qualität von Kinderbetreuung gleichzeitig erhöht werden soll. Eine gute Entwicklung für das Ende des Jahres 2016 wie wir finden.

Wir wünschen Ihnen eine erkenntnisreiche Lektüre und einen goldenen Herbst!

Herzlichst,



Ute Krüger,
Niedersächsisches Kindertagespflegebüro



AKTUELLES

Statistisches Bundesamt meldet: mehr Kinder unter drei Jahren in Betreuung *Maßnahmen zum Ausbau der Kindertagesbetreuung greifen*

Das Statistische Bundesamt meldet: Zum Stichtag 1. März 2016 wurden 721.000 Kinder unter drei Jahren in Kindertageseinrichtungen oder in der öffentlichen Kindertagespflege betreut.

Dies waren 26 000 Kinder (3,7 Prozent) mehr als im Vorjahr 2015. Blickt man zurück auf die vergangenen zehn Jahre, ist ein deutlicher Anstieg zu verzeichnen: Im März 2006, belief sich die Zahl auf 286.017 betreute Kinder. Bundesfamilienministerin Manuela Schwesig wertet den Anstieg um 434.983 Kinder als Erfolg. Gleichzeitig betont Schwesig die Wichtigkeit des weiteren Ausbaus, *um flächendeckend den Elternwünschen zur Betreuung ihrer Kinder* sowie der Erhöhung der Betreuungsqualität, vor allem für kleinere Kinder, nachzukommen.

Quelle: bmfsfj; destatis

2 Milliarden Euro für die Kindertagesbetreuung vom Bund für die Länder Bundesregierung stockt Mittel zum Ausbau weiterhin auf



Für den quantitativen Ausbau von Betreuungsplätzen sieht die Bundesregierung im Rahmen eines vierten Investitionsprogramms 1,1 Milliarden Euro für die Länder vor, um weitere Plätze in Kitas und in der Kindertagespflege zu schaffen. Zur Erhöhung der Betreuungsqualität stellt der Bund den Ländern die durch den Wegfall des Betreuungsgeldes frei werdenden Mittel von rund 2 Milliarden Euro bis 2018 zur Verfügung. Neben dem gemeinsam mit den Ländern entwickelten Qualitätsprozess setzt das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend die Verbesserung der Qualität in der Kindertagesbetreuung über seine Bundesprogramme fort.

Die vollständige Pressemitteilung finden Sie [hier ...](#)

Quelle: bmfsfj



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Fakten und Empfehlungen des BMFSFJ zur Kindertagespflege wurden aktualisiert

Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) hat die *Fakten und Empfehlungen zu den Neuregelungen der Kindertagespflege* aktualisiert. Änderungen finden sich unter anderem bezüglich der Punkte Besteuerung (Höhe der Steuerfreibeträge) sowie der Kranken-, Pflege- und Rentenversicherung (Bemessungsgrundlage des Einkommens). Die derzeit gültigen Ausführungen (Stand Januar 2016) sind u. a. [hier als PDF](#) abrufbar.

Quelle: bmfsfj

Aufbauqualifizierung Kindertagespflege

Handreichung



Niedersachsen

Weiterqualifizierung in der Kindertagespflege – Aufbauqualifizierungen in Niedersachsen

Damit die Kindertagespflege ihrem Auftrag von Bildung, Betreuung und Erziehung gerecht werden kann, stehen Tagespflegepersonen in der Pflicht, ihre Kompetenzen zu sichern und zu steigern. Dabei spielt die Qualifizierung von Tagespflegepersonen bei der Entwicklung und Sicherung von Qualität eine zentrale Rolle. Kontinuierliche Fort- und Weiterbildung eröffnet neue fachliche Horizonte, unterstützt die Reflexion des pädagogischen Handelns und den kollegialen Austausch und gewährleistet somit die Qualität der Angebote. Die *Aufbauqualifizierung Kindertagespflege* mit 400 Stunden sowie die *Aufbauqualifizierung Kindertagespflege in Ergänzung zum QHB* mit 120 Stunden zielen darauf ab, die Handlungskompetenzen von Tagespflegepersonen in den Bereichen Eltern- und Familienbildung, Organisation und Management, sozialräumliche Vernetzung und in der pädagogischen Arbeit mit dem Kind zu stärken. Je nach persönlichen Voraussetzungen ist anschließend ein Quereinstieg in die Klasse zwei der Ausbildung zur sozialpädagogischen Assistentin/zum sozialpädagogischen Assistenten möglich.

Weitergehende Informationen sowie entsprechende Handreichungen sind unter [diesem Link](#) bereitgestellt.

Quelle: Nds. Kultusministerium

NEUES ZUM QHB

Ein Jahr QHB - wie ist die Umsetzung?

Umfrage des Bundesverbands für Kindertagespflege (BVKTP)



Mit dem Erscheinen des neuen Qualifizierungshandbuchs (QHB) im Juli 2015 sollte sich in der Qualifizierung von Kindertagespflegepersonen einiges ändern. Nun fragt der Bundesverband für Kindertagespflege bei den Fachkräften und Bildungsträgern nach: Was hat sich in der Zwischenzeit getan? Wie kommen Sie mit der Implementierung des QHBs zurecht? Um sich ein aktuelles Bild von der Qualifizierung in der Kindertagespflege zu machen, hat der BVKTP eine Umfrage an die Bildungsträger und die Fachberatung gestartet. Er bittet um zahlreiche Teilnahme. Die ersten Ergebnisse der Befragung sollen bei der Bildungsträgerkonferenz am 04.11.2016 in Hannover vorgestellt werden.

Den Online-Fragebogen finden Sie [hier ...](#)

Quelle: bvktp

Richtlinie zur Zertifikatsvergabe QHB



Der Bundesverband für Kindertagespflege (BVKTP) vergibt nach erfolgreicher Teilnahme an der Grundqualifizierung das Zertifikat mit dem Titel *Qualifizierte Kindertagespflegeperson* – jetzt mit dem Zusatz *Nach dem kompetenzorientierten Qualifizierungshandbuch Kindertagespflege (QHB)*. Ebenfalls neu ist die Gliederung des Zertifikats in zwei Teile: Zertifikat I wird nach dem Besuch von 160 Unterrichtseinheiten (tätigkeitsvorbereitend) vergeben, Teil II nach dem Besuch von weiteren 140 Unterrichtseinheiten (tätigkeitsbegleitend).

Die neue Richtlinie zur Vergabe des Zertifikats finden Sie [hier als PDF ...](#)

Ergänzend zu der Richtlinie wird eine Handreichung zum Praktikum erscheinen, in der die bisher erschienenen Materialien sowie einige Ergänzungen zur Umsetzung des Praktikums und ein Vertragsmuster enthalten sein werden.

Quelle: bvktp

AKTUELLES

Kinder und Familien mit Fluchterfahrung in der Kindertagesbetreuung

nifbe-Regionalkonferenzen im Rahmen von *Vielfalt fördert! Vielfalt fordert!*



Wie können pädagogische Fachkräfte Kindern und Familien mit Fluchterfahrungen ein sicheres Ankommen in der Kindertagesbetreuung ermöglichen?

Zu diesem Thema bietet das Niedersächsische Institut für frühkindliche Bildung und Entwicklung (nifbe) Regionalkonferenzen im Rahmen der vom Kultusministerium initiierten Qualifizierungsinitiative *Vielfalt fördert. Vielfalt fordert* (s. NL 1_2016) an. Die Regionalkonferenzen richten sich insbesondere an KiTa-Leitungskräfte, Fachberatungen in bzw. für Kindertagespflege und Kindertageseinrichtungen sowie an Träger der freien und öffentlichen Jugendhilfe.

Im 4. Quartal 2016 finden Regionalkonferenzen an folgenden Standorten statt:

- Lüneburg (05.10)
- Emden (20.10.)
- Braunschweig (03.11.)
- Lingen (05.12.)

Weiterführende Informationen zu Ablauf und Inhalt der Konferenzen finden Sie [hier ...](#)

Quelle: nifbe





Frühe Bildung: Gleiche Chancen – Große Schritte für kleine Füße

Immer mehr Kinder werden in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege gefördert. Damit jedes Kind die gleichen Startchancen ins Leben erhält, müssen qualitativ hochwertige Betreuungsangebote zur Verfügung stehen. Diese Broschüre beschreibt die Initiativen des Bundesfamilienministeriums zum quantitativen und qualitativen Ausbau in der Kindertagesbetreuung.

Die Broschüre steht Ihnen zum [kostenlosen Herunterladen](#) bereit.

Quelle: bmfsfj

Aktion Eltern

Telefonischer Bürgerservice 115 für junge Eltern



Anträge, Formulare, Urkunden: Auf junge Eltern kommen einige Ämtergänge bei verschiedenen Behörden zu. Auch auf dem weiteren Lebensweg des Kindes sind viele Formalitäten zu erledigen. Bei Fragen hilft die einheitliche Behördennummer 115, schnell und zuverlässig.

Unter der 115 erhalten Eltern unkompliziert verlässliche Antworten zu allen wichtigen Verwaltungsfragen – unabhängig von Zuständigkeiten und Öffnungszeiten in den Ämtern. Egal, welche Behörde, welche Verwaltungsebene oder welche Dienststelle für ihr Anliegen zuständig ist. Montags bis freitags von 8 bis 18 Uhr informieren Mitarbeiter über Elternthemen von Mutterschafts-, Kinder- und Elterngeld über Meldung der Geburt und Ausstellung der Geburtsurkunde bis zur Unterstützung für Alleinerziehende u.v.a.m. Die 115 ist in der Regel zum Festnetztarif erreichbar und in vielen Flatrates enthalten.

Weitere Informationen finden Sie [hier ...](#)

Quelle: bmfsfj



Dokumentation der Fachtagung *Familie im Wandel*

Welchen Einfluss hat der Wandel von Lebens- und Arbeitsmodellen von Eltern auf die Kindertagespflege? Dieser Frage widmete sich der 2. Fachtag des Niedersächsischen Kindertagespflegebüros, der am 04. Juni 2016 in Hannover stattfand. Nach einem einführenden Vortrag des renommierten Prof. Dr. Jörg Maywald leiteten niedersächsische Fachberaterinnen in der Kindertagespflege Workshops zu den Themen *Flexible Betreuungszeiten*, *Früher Bildungsanspruch*, *Besondere Belastungen*, *Erziehungs- und Bildungspartnerschaften* sowie *Vernetzung* an. Die Gesamtmoderation der Veranstaltung übernahm Rainer Krüger (Krüger Consulting).

Die Dokumentation zum Fachtag inklusive der Ergebnisse der einzelnen Workshops stellen wir Ihnen auf unserer Homepage zur Verfügung: www.kindertagespflege-nds.de

Webseitenbaukasten für Tagespflegepersonen

Einfach, schnell und kostengünstig



Ab sofort können alle Tagesmütter und -väter kinderleicht ihren eigenen Internet-Auftritt realisieren. Möglich wird dieses durch einen Webseitenbaukasten, der in fachlicher Zusammenarbeit mit dem Bundesverband für Kindertagespflege (BVKTP) Jan Krauß (*Werte & Issues*) entwickelt wurde. Die mit dem Baukastensystem erstellten Webseiten sind sowohl an den formellen Ansprüchen in der Kindertagespflege, als auch an den kommunikativen Ansprüchen junger Eltern ausgerichtet. Für eine monatliche Gebühr von 5 € (Einführungspreis bis zum 31.12.2016), können Tagespflegepersonen unter www.webseite-kindertagespflege.de ihre eigene Webseite anmelden.

Quelle: bvktip



AUS DEN KOMMUNEN

QHB-Bundesprogramm – Vorstellung der Modellstandorte Hameln-Pyrmont

Mit dem Landkreis Hameln-Pyrmont starten wir in dieser Newsletter-Ausgabe die Vorstellung der niedersächsischen Modellstandorte, die im Rahmen des Bundesprogramms *Kindertagespflege* gefördert werden. Die Koordination und Sicherstellung der Implementierung des QHB ist beim dortigen Jugendamt verortet. Die Anbahnung und Organisation der Kurse sowie die Zusammenarbeit mit den Praxisstellen inklusive der Praxisbegleitung übernimmt der Bildungsträger *IMPULS gGmbH*. Ein Fokus der Implementierung liegt darauf, die Pflegeerlaubnis ausschließlich nach absolvierten 300 UE zuzüglich Praktika zu erteilen. Für die gesamte Projektlaufzeit ist die Durchführung von insgesamt fünf Kursen nach dem QHB zu je 300 UE und drei tätigkeitsbegleitenden Grundqualifizierungen mit jeweils 140 UE nach dem QHB geplant.

Kindertagespflegepersonen mit bislang weniger Stunden werden nachqualifiziert – insbesondere mit dem Schwerpunkt *Inklusion*, eines der drei Handlungsfelder, dem sich der Landkreis widmet. Im Rahmen des weiteren Handlungsfeldes *Festanstellung* sollen gemeinsam mit der Fachberatung für die Stadt Hessisch Oldendorf Großtagespflegestellen – insbesondere für Kinder aus Familien mit Fluchterfahrungen – eingerichtet werden. Im dritten Handlungsfeld *Aufstiegsqualifizierung/Anerkennungsverfahren* sollen bestehende Kooperationen zur BBS Elisabeth-Selbert-Schule intensiviert werden und auf Grundlage der Rahmenrichtlinien ein Curriculum zur tätigkeitsbegleitenden Weiterbildung erarbeitet und realisiert werden.

Nähere Informationen zum Modellstandort finden Sie [hier ...](#)

Quelle: landkreis hameln-pyrmont

MEDIEN-TIPPS

Mein Baby – Filme für arabische Eltern You Tube Channel



Ab sofort stehen in einem YouTube-Kanal kurze Filme für arabische Eltern zu den wichtigsten Themen rund um Babys, Familie und Erziehung kostenlos zur Verfügung. Sie bieten Informationen zu Schwangerschaft, Geburt, Familie sowie zu Kinderrechten, Erziehung, Gesundheitswesen und helfen Eltern, ihr Kind und Deutschland besser zu verstehen. Alle Filme und Einblendungen sind in beiden Sprachen und Schriften gehalten. Die Filme wurden von Anja Freyhoff und Thomas Uhlmann im Auftrag der Deutschen Liga für das Kind hergestellt, gefördert vom Nationalen Zentrum Frühe Hilfen aus Mitteln des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Die Kommentarsprache ist arabisch mit deutschen Untertiteln. Das Projekt wurde vom Nationalen Zentrum Frühe Hilfen aus Mitteln des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert.

Die Filme sind zu finden unter: [Mein Baby – Filme für Eltern in Arabisch](#)

DVD-Tipp



Junge Kinder und Medien Mit Bilderbuch und Touchscreen

Einen Film zur Medienerziehung in der frühen Kindheit hat die Deutsche Liga für das Kind veröffentlicht. Der Film orientiert sich an der Lebenswelt der Kinder und begleitet Familien auf ihren individuellen Wegen durch die Vielfalt analoger und digitaler Medien. Er gibt Antworten auf Fragen wie: Welche Medien sind in welchem Alter angemessen? Wie viel Medienzeit ist sinnvoll? Wo können Medien die Entwicklung unterstützen und auf welche Weise können Kinder vor Gefahren durch Medien geschützt werden? In dokumentarischen Beobachtungen, Interviews und Trickfilmsequenzen werden praktische Anregungen gegeben, wie ein gesundes, am Wohl des Kindes orientiertes Aufwachsen mit Medien gelingen kann.

Der Film richtet sich in erster Linie an Eltern. Weitere Zielgruppen sind pädagogische Fachkräfte sowie Auszubildende und Studierende.

Die DVD, Gesamtlänge 77 Minuten, 15,00 EUR, können sie [hier](#) erhalten.

Aufwachsen in der Medienwelt

Eine zweite, parallel entstandene DVD mit dem Titel *Aufwachsen in der Medienwelt. Kurzfilme zur Medienbildung in Kita und Kindertagespflege* richtet sich gezielt an pädagogische Fachkräfte. Die insgesamt sieben Kurzfilme und ein Intro-Film wurden im Rahmen der Initiative *Gutes Aufwachsen mit Medien* vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert. Exemplare dieses zweiten Films sind – in limitierter Auflage – für Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflegepersonen kostenfrei über die Geschäftsstelle der Deutschen Liga für das Kind erhältlich.

Quelle: Liga für das Kind

Buch-Tipp



Ein internationaler Blick auf die Kindertagespflege

Deutschland, Dänemark, England und Frankreich im Vergleich

Kindertagespflege im internationalen Vergleich: im vorliegenden Buch diskutieren Experten die Situation der Kindertagespflege in Deutschland, Dänemark, England und Frankreich. Landesspezifische Unterschiede, dynamische Entwicklungen im Feld frühkindlicher Bildung und wesentliche Unterschiede der zugrunde liegenden staatsrechtlichen Organisationsprinzipien werden in den Blick genommen und einander gegenübergestellt. Am Ende der Vergleiche stehen drei Fragen: Wo steht die Kindertagespflege in Deutschland, welche Anknüpfungspunkte ergeben sich aus den Ansätzen und Entwicklungen der jeweiligen Länder für die Kindertagespflege hier in Deutschland und welche Anregungen sind es wert, übernommen zu werden?

Das Buch ist [hier](#) zu beziehen.

Schoyerer, Gabriel/Weimann-Sandig, Nina/Klinkhammer, Nicole (Hrsg.), Ein internationaler Blick auf die Kindertagespflege, DJI-Fachforum Bildung und Erziehung, Bd. 12, Verlag Deut. Jugendinstitut, 2016, München, ISBN 978-3-87966-452-8, 19, 80 EUR



Impressum:

Herausgeber:

Niedersächsisches Kindertagespflegebüro • Waageplatz 8 • 37073 Göttingen •
Tel.: (0551) 384 385-25 • Fax: -23 • Mail: krueger@kindertagespflege-goe.de
V.i.S.d.P.: Ute Krüger, Susanne Rieks • Redaktion: Simone Taschemski